

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Kinder, Jugend und Familie	Datum 03.04.2017	Drucksachen-Nr. 2017/084
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	24.04.2017

Tagesordnungspunkt 3

Bundesprogramm Kita-Einstieg: "Brücken bauen in frühe Bildung"

Beschlussvorschlag

Der Teilnahme am Bundesprogramm und der Finanzierung der anteiligen Projektkosten mit Deckung aus den Präventionsmitteln wird zugestimmt.

Sachverhalt

Im Januar wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Programm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in die frühe Bildung“ ausgeschrieben. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat daraufhin die kreisangehörigen Städte und Gemeinden unterrichtet und gebeten, bei Interesse Kontakt aufzunehmen.

Die Städte Radolfzell und Singen zeigten Interesse an dem Programm. Nach einem Vorgespräch hat das Amt für Kinder, Jugend und Familie gemeinsam mit den Städten am Interessenbekundungsverfahren erfolgreich teilgenommen und wurde aktuell aufgefordert, eine detaillierte Konzeption einzureichen, die dann abschließend entscheidend sein wird, ob der Landkreis Konstanz den Zuschlag für das Programm erhält.

In diesem Programm geht es im Wesentlichen darum, Kindern mit Hilfe gezielter Angebote, die bisher nicht oder nur unzureichend von der institutionellen Kindertagesbetreuung erreicht wurden, den Einstieg in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu erleichtern. Dies soll durch Aufklärung und Information über das System der Kindertagesbetreuung, durch niederschwellige frühpädagogische Angebote und durch Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte oder auch weitere Personen erfolgen. Ziel ist es, Familien und deren Kinder den Weg in das Regelangebot der Kindertagesbetreuung vorzubereiten, soweit diese dort noch nicht angekommen sind. In Baden-Württemberg ist die Maßnahme auf die Arbeit mit Flüchtlingsfamilien ausgerichtet. Da es hier jedoch um eine klassische Problemstellung der Jugendhilfe handelt, ist es nach Ansicht des Jugendamtes erforderlich, den Ansatz breiter auch unter Einbeziehung anderer Zielgruppen zu fassen.

Das Programm ist so angelegt, dass 0,5 Fachstellen beim Amt für Kinder, Jugend und Familie als Projektträger zur Koordination der Angebote und 4 mal 0,5 (jeweils 2 x 0,5 in Singen und Radolfzell) bei den Trägern der Kindertageseinrichtungen angesiedelt werden.

Die Koordinationsstelle soll organisatorisch im Referat Planung und Jugend im Sachgebiet „Prävention“ angesiedelt werden.

Die AG Jugendhilfeplanung hat die Teilnahme am 30.03.17 beraten und positiv bewertet.

Finanzielle Auswirkungen

Das Projekt wird maximal mit 150.000 € gefördert, wobei eine Eigenbeteiligung der Projektträger mit 10 % erwartet wird.

Die Koordinierungsstelle beim Landkreis wird mit maximal 28.000 € in die Förderung einbezogen, die Stellen der Träger der Einrichtungen mit maximal 92.000 €.

Maximal 30.000 € stehen für Projektmittel (Sprachmittler, Coaching, Qualifizierung) zur Verfügung.

Die Beteiligung des Landkreis beläuft sich daher je nach Einsatz der Projektmittel auf einen Betrag zwischen 2.800 € und 5.800 €.

Da es sich hierbei um eine klassische präventive Maßnahme handelt, wird eine Deckung über die bereitgestellten Präventionsmittel vorgeschlagen.

Der Kreistag hat im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2017 für präventive Maßnahmen insgesamt 50.000,- € genehmigt.

Anlagen

Keine.